

Universität Trier

FB I- Bildungswissenschaften

Seminar: Erziehung für Menschenrechte, Demokratie und Zivilgesellschaft
(Menschenrechtserziehung) (11704)

Leitung: Dr. Lothar Müller

Semester: SS 2010

**Unterrichtsentwurf zur Unterrichtsreihe
Menschenrechtsverletzungen in Südafrika**

Markus Rapp

Englisch / Deutsch BEd

2. Fachsemester

INHALTSVERZEICHNIS

Die Republik Südafrika: Ein Land voller Gegensätze

Einordnung der Unterrichtsstunde

Vorbereitungen

Verlauf der Unterrichtsstunde

Einstieg

Erarbeitung 1

Erarbeitung 2

Schlussphase

Sicherung

Thema der Unterrichtsstunde: Zwangsräumungen in Townships

1. Exemplarität

2. Gegenwartsbedeutung

3. Zukunftsbedeutung

4. Struktur

5. Zugänglichkeit

Lernziele

Übergeordnete Lernziele

Feinziele

Weiterführende Links / Quellen.....

ANHANG

Arbeitsblatt

Stundenverlauf

DIE REPUBLIK SÜDAFRIKA: EIN LAND VOLLER GEGENSÄTZE

Im Zuge der Fußballweltmeisterschaft 2010 wurde viel über die Republik Südafrika berichtet. Der Fokus lag dabei nicht auf den vorhandenen Problemen und etwaigen Lösungen.

Prachtvolle Stadien, erneuerte Infrastruktur in den Touristengebieten und der mit der WM einhergegangene Imagewechsel des Landes, helfen den politisch Verfolgten oder sozial schwachen Menschen nicht. Viele sozial schwache Menschen leben zusammengepfercht in Armensiedlungen (sog. ‚Townships‘) im Schatten von Südafrikas Städten. Während andere von der korrupten Regierung politisch verfolgt werden. Auch die Apartheid lebt in den Köpfen vieler Bürger von Südafrika weiter. So wenige Weiße es in den Townships gibt, so wenige Schwarze gibt es an Universitäten im Land.

Die im Folgenden beschriebene Unterrichtsstunde, soll Teil einer Unterrichtsreihe zu Menschenrechtsverletzungen in Südafrika sein. Neben den später genannten Lernzielen der einzelnen Unterrichtsstunde, sollen die Schüler/innen durch die Unterrichtsreihe u.a. allgemein über die Menschenrechte, deren Entstehung und Sachverhalte wie die Apartheid gebildet und zu sozialem Engagement motiviert werden.

EINORDNUNG DER UNTERRICHTSSTUNDE

Wir befinden uns im Sozialkundeunterricht einer siebten Klasse. Die Schüler/innen sind nun in einem Alter in dem es wichtiger wird eigenes Handeln und das von anderen zu hinterfragen, sowie moralisch zu prüfen, um ein Teil einer funktionierenden Gemeinschaft zu werden. Auch in anderen Fächern, wie Deutsch wird nun vermehrt über Aufsätze die Fähigkeit geübt für die eigene Meinung fundiert argumentieren zu können.

Die Schüler/innen wurden zu Beginn der Reihe allgemein über die Menschenrechte gebildet. Am Beispiel von Südafrika, haben sie nicht nur das Land überblicksweise kennengelernt und eventuelle Vorkenntnisse aus dem Erdkundeunterricht aktiviert, sondern auch Informationen zu landestypischen Sachverhalten erhalten, wie den Townships – den Armensiedlungen in Südafrika, deren Entstehen vor allem auf die Apartheid zurückzuführen ist. Gleichwohl soll

erst die im Folgenden beschriebene Unterrichtsstunde gehalten werden, bevor auf die Gründe und Entwicklung der Apartheid in weiteren Unterrichtseinheiten eingegangen wird. Dies erscheint deswegen sinnvoll, da die Schüler/innen schon einige Nachwirkungen der Apartheid durch die hier besprochene Unterrichtsstunde, zu Zwangsräumen von Armensiedlungen in Südafrika, kennengelernt haben und so u.a. Interesse für die Entstehung solcher Siedlungen geschaffen werden soll. Weitere Themen für anschließende Stunden könnten politisch motivierter Mord (evtl. auch Mord durch Polizeikräfte, welcher im letzten Jahr stark zugenommen hat) oder auch die Arbeit von Menschenrechtsorganisationen (wie Amnesty International) sein, von denen im Vorfeld bei der Erläuterung der Menschenrechte schon gesprochen wurde. Jede Stunde, welche auf die Einführung folgt, soll sich mit Missständen beschäftigen, welche vor dem Hintergrund der Menschenrechte diskutiert werden. Ein grober Ablaufplan könnte wie folgt aussehen:

1	Südafrika - Allgemein	Lage, Regierungsform, etc.
2	Südafrika - Vertiefung	Landestypische Sachverhalte
3	Menschenrechte - Einführung	Was sind die Menschenrechte?
4	Menschenrechte - Vertiefung	Wer sorgt für ihre Einhaltung?
5	Arm und Reich	Townships in Südafrika
6	Apartheid	-Thema-
7	Politischer Mord	-Thema-
8	Evtl. weitere Themen	...

VORBEREITUNGEN

Sollte die Sitzordnung eine schnelle Einteilung in Kleingruppen erschweren, müssen die Tische im Vorfeld der Unterrichtsstunde arrangiert und die Schüler/innen auf die spätere Gruppenarbeit vorbereitet werden. Ansonsten kann der nötige Hinweis auch später erfolgen. Es wird für die Beschreibung der folgenden Stunde davon ausgegangen, dass die Einteilung kein Problem darstellt. Weiterhin muss die Tafel sauber sein oder gesäubert werden, um gesammelte Ergebnisse festzuhalten. Sollten Kollegen darum gebeten haben dort vorhandene Informationen nicht auszuwischen, kann auch auf einen OHP oder ein Flipchart ausgewichen werden. Außerdem muss für die spätere Filmvorführung ein Beamer samt Computer/Notebook oder ein Fernseher mit angeschlossenem DVD-Spieler organisiert werden. Schließlich ist das beigegefügte Arbeitsblatt noch -unter Berücksichtigung der Klassengröße- zu vervielfältigen.

VERLAUF DER UNTERRICHTSSTUNDE

EINSTIEG

Nach der Begrüßung der Schüler/innen, würde ich auf das Thema der heutigen Stunde hinweisen und das schon vorhandene Wissen der Schüler/innen über Townships um weitere Fakten bereichern. Beispielsweise auf die Entwicklung eines Townships in der Nähe von Kapstadt:

„[...] 1927 eine Township (Langa) 12 Kilometer südöstlich von Kapstadt ursprünglich für 850 Personen gebaut, 1989 umfasste dieses bereits 16.500 Einwohner. Nach aktuellen Schätzungen sind es jetzt über 80.000. [...] Anfang 1997 fehlten über 134.000 Wohneinheiten.“¹

Diese Informationen über die Entwicklung des Townships, soll den Schüler/innen vor Augen führen, das Townships weiterhin ‚wachsen‘ und somit die Armut im Land.

¹[http://de.wikipedia.org/wiki/Township_\(Südafrika\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Township_(Südafrika)), 10.07.2010

Außerdem würde ich, nach einem allgemeinen Hinweis auf Zwangsräumungen durch die Regierung, auf ein Gesetz in der Provinz KwaZulu-Natal (mit Rückbezug auf den Amnesty Report 2010) eingehen, welches die Verhinderung von Slums regelt. Ich würde darüber referieren das gegen dieses Gesetz von Abahlali baseMjondolo (eine Vereinigung von Bewohnern von Elendsvierteln) beim Verfassungsgericht Klage eingereicht wurde und ausführen, dass Teile des Gesetztes, welches 2007 eingeführt wurde, vom Gericht für verfassungswidrig befunden wurde. Das gesamte Gesetz war damit ungültig. Die Schüler/innen sollen durch diese Einführung vor Auge geführt bekommen, dass Bewohner in Townships -neben ihrer offensichtlichen Armut- auch mit der Regierung zu kämpfen haben und von dieser nahezu keine Hilfe zu erwarten ist.

ERARBEITUNG 1

Dies ist dann der Punkt an dem ich die Schüler/innen bitten würde, sich den etwa 10 minütigen Filmausschnitt aus dem Dokumentarfilm „When a Mountain Meets its Shadow“ anzusehen und nötigenfalls Notizen zu machen, so dass man danach darüber kurz sprechen kann. Der Filmausschnitt würde von mir so gewählt, dass er die Schüler/innen emotional erfasst und ihnen einen kleinen Einblick in das Leben der Menschen in den Armenvierteln bietet. Informationen zum Film sind über eine Internetseite² beziehbar.

ERARBEITUNG 2

Nach einem kurzen Unterrichtsgespräch und Klärung evtl. aufgekommener Fragen, würde ich das Arbeitsblatt austeilen, laut vorlesen lassen und die Aufgaben mit den Schüler/innen besprechen. Das Arbeitsblatt bietet den Schüler/innen hier ein moralisches Dilemma, wie es schon Kohlberg³ zur Bildung von moralischer Urteilsfähigkeit vorschlägt.

Vertiefung

Anschließend würde ich die Schüler/innen dann bitten sich in Kleingruppen von etwa 4 Personen (je nach Klassengröße) zusammen zu finden und die Aufgaben zu bearbeiten, wofür

²http://dok-werk.com/de/film/im_schatten_des_tafelberges

³vgl. Kohlberg 1987

sie etwa 10 Minuten Zeit hätten und von jeweils einem/einer Schüler/in pro Gruppe vorgestellt werden sollen.

SCHLUSSPHASE

Während der Gruppenarbeit stünde ich dann für Rückfragen zur Verfügung und würde sicherstellen, dass der Lautstärkepegel in der Klasse die Gruppenarbeit nicht gefährdet. Und sobald die eingeplante Bearbeitungszeit verstrichen wäre, würde ich die Schüler/innen bitten ihre Ergebnisse zu präsentieren und nötigenfalls selbst aufrufen, falls sich niemand freiwillig meldet.

SICHERUNG

Die Ergebnisse würden dann jeweils kurz von der gesamten Klasse evaluiert („Was haltet ihr davon?“), evtl. von mir korrigiert und an der Tafel festgehalten. Die Schüler/innen hätten diese parallel zu übernehmen, so dass diese gesichert sind, sollte die Zeit nicht reichen um alle Gruppen durchzugehen und um in einer folgenden Stunde darauf Bezug nehmen zu können.

Die Unterrichtseinheit könnte nun zum Thema Apartheid umschwenken, da die Schüler/innen noch nicht den eigentlichen Grund für das Entstehen der Townships kennengelernt haben. Die Apartheid mag offiziell abgeschafft sein, ist nach Meinung der schwarzen, wie weißen Bevölkerungsanteile aber immer noch in den Köpfen der Menschen präsent, was viele Bewohner/innen von Townships daran hindert ihre Lage zu verbessern, indem sie bspw. Arbeit aufnehmen oder Bildungseinrichtungen besuchen.

THEMA DER UNTERRICHTSSTUNDE: ZWANGSRÄUMUNGEN IN TOWNSHIPS

1. EXEMPLARITÄT

Der Alltag von armen Menschen in Townships in Südafrika, steht stellvertretend für die Gegensätze zwischen Arm und Reich, sozial starken und schwachen Menschen. Das Thema der Stunde spiegelt somit ein Grundproblem menschlichen Zusammenlebens wieder und beleuchtet Folgen von Menschenrechtsverletzungen.

2. GEGENWARTSBEDEUTUNG

Zwangsräumungen von Armensiedlungen finden regelmäßig in vielen und um viele Großstädte herum statt. Im November 2009 wurde eine Siedlung in Nähe eines Flughafens in Südafrika geräumt, um das Stadtbild attraktiver für die Fußball-WM 2010 zu gestalten. Menschenrechtsverletzungen bestimmen also weiterhin den Alltag vieler Bürger. Die Schüler/innen müssen herrschende Zustände erkennen und bewerten können, um sich dem Wert der Menschenrechte für ein gelingendes Miteinander bewusst zu werden und über die Folgen ihrer Missachtung.

3. ZUKUNFTSBEDEUTUNG

Die Schüler/innen müssen lernen sich eine fundierte Meinung zu bilden und eigene Entscheidungsprozesse zu hinterfragen. Dies ist im privaten Kontext genauso wichtig, wie in ihrem Schul- bzw. späteren Arbeitsalltag. Die Auseinandersetzung mit der Thematik schafft die Voraussetzung dafür, die Rechte anderer zu achten und soll somit die Solidarität der Schüler/innen untereinander und gegenüber anderen Menschen stärken.

4. STRUKTUR

Bei der Auswahl der Fakten zu den Townships in Südafrika, muss darauf geachtet werden, dass diese keine Fragen seitens der Schüler/innen provozieren. Sie sollen einleitenden Charakter haben. Eine vollständige Darstellung der politischen Umstände, die zu den Zuständen im Film führen ist in Klassenstufe 7 nicht zu leisten. Dies ist auch nicht der didaktische Schwerpunkt der Stunde. Es sollte außerdem sichergestellt werden, dass die Schüler/innen beachten die Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zulösen.

5. ZUGÄNLICHKEIT

Townships sind den Schülern/innen aufgrund vorangegangener Unterrichtsstunden im Rahmen der Unterrichtseinheit ein Begriff. Durch Medien wie den vorgeschlagenen Dokumentarfilm, kann die emotionale Verbindung der Schüler/innen zum Thema hergestellt bzw. weiter gestärkt werden. Der reale Fall macht das Thema anschaulich und fassbar. Das Arbeitsblatt regt zur Meinungsbildung an und aktiviert Wissen aus früheren Unterrichtsstunden. Eine anschließende Präsentation der Ergebnisse gibt den Schülern die Möglichkeit eine neue Sichtweise zu gewinnen und ihre eigene Meinung zu hinterfragen.

LERNZIELE

ÜBERGEORDNETE LERNZIELE

- Die Schüler/innen identifizieren einige Lebensumstände der Bewohner/innen in Townships und kennen Gründe für Zwangsräumungen, bilden sich dazu eine reflektierte Meinung und können diese äußern
- Die Schüler/innen stärken durch die Beschäftigung mit einem realen Fall ihr moralisches Urteilsvermögen

FEINZIELE

1. Die Schüler/innen finden durch Daten und Fakten einen Zugang zum Thema.
2. Durch einen Filmausschnitt, stellen die Schüler/innen eine emotionale Verbindung zum Thema her und machen ihre Haltung deutlich.
3. Die Schüler/innen gewinnen, durch die Beschäftigung mit einem realen Fall, einen tieferen Einblick in das Thema Zwangsräumungen
4. Die Schüler/innen aktivieren Kenntnisse aus vorangegangenen Unterrichtsstunden zu den Menschenrechten, durch das Bearbeiten des Arbeitsblattes.
5. Ein Vergleich der Ergebnisse und Argumente der Schüler/innen aus den verschiedenen Gruppen befähigt die Schüler/innen über ihre Meinung nachzudenken und sie ggfs. zu ändern.

6. Die Schüler/innen haben die Lebensumstände der Bewohner/innen von Townships im konkreten Fall kennengelernt, haben sich eine Meinung zu Zwangsräumungen gebildet und können diese äußern und begründen.

WEITERFÜHRENDE LINKS / QUELLEN

<http://www.amnesty.de/jahresbericht/2010/suedafrika?destination=node%2F3017>, 10.07.2010

[http://de.wikipedia.org/wiki/Township_\(Südafrika\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Township_(Südafrika)), 10.07.2010

http://dok-werk.com/de/film/im_schatten_des_tafelberges, 10.07.2010

Arbeitsblatt: When the Mountain Meets its Shadow

Ashraf und Mne sind Mitglieder der Anti Eviction Campaign. Die Anti Eviction Campaign ist keine Partei, kein Verein und keine Hilfsorganisation, sondern ein Ansatz der Selbstorganisation in den armen Nachbarschaften. Sie setzen sie sich gegen Zwangsräumungen und Wassersperrungen in den Townships ein. Die Unterstützung von räumungsbedrohten Nachbarschaften gehört ebenso zu ihrem Programm wie der Kampf um Strom und Wasser. Seit der Staat die Wasserversorgung in die Hände privater Unternehmen gegeben hat, werden die Wasseranschlüsse sofort gesperrt, wenn nicht gezahlt wurde. Wo Proteste nicht weiterhelfen, unterstützen Ashraf und Mne die Bewohner/innen, sich selbst zu helfen. In einem Wasser-Wiederanschluss-Seminar zeigen die beiden, wie mit wenigen Handgriffen die Wassersperrungen aufgehoben werden können.

Ashraf: "Heute wollen wir einen schnellen Workshop machen. Es ist nicht legal - aber es ist ein Workshop. Ihr werdet lernen, das Wasser wieder anzuschließen, und etwas über die Gründe der Wassersperrung erfahren."

Für die Bewohner/innen des Townships Symphonie Way geht es um mehr als die Wasserversorgung. Die Stadtverwaltung von Kapstadt will die ganze Armensiedlung am Flughafen rechtzeitig zur Fußball-WM räumen lassen. Gemeinsam mit den Nachbar/innen organisieren Ashraf und Mne auch hier den Widerstand. Für die Älteren droht sich die Geschichte zu wiederholen: Sie wurden schon aus der Innenstadt vertrieben. Eine Großmutter zeigt den Enkelkindern Fotos ihrer früheren Wohngegend – District Six.

Enkelin: "Warum wurde District Six geräumt?"

Großmutter: "Das war wegen der Regierung damals, sie wollten es zum weißen Gebiet machen. Nur für Europäer. Deshalb wurden die Leute aus District Six vertrieben, weil wir, die farbigen Menschen, ihnen zu nah an der Innenstadt waren. Die Regierung wollte das nicht. Sie wollten, dass wir in den Busch gehen. Weg von der Stadt."

Enkelin: "Warum wollen sie uns jetzt vertreiben?"

Großmutter: "Sie wollen uns vertreiben, damit sie Luxusappartements bauen können."

Trotz des Widerstandes verlieren die Bewohner/innen alle Gerichtsverfahren und die Siedlung wird im November 2009 geräumt.

Aufgaben

1. Welche Menschenrechte verletzen Ashraf und Mne mit ihrer Arbeit und welche helfen sie zu schützen?
2. Wer ist eurer Meinung nach im Recht: Ashraf und Mne oder die Wasserversorgungsunternehmen? Begründet eure Entscheidung!
3. Hat die Regierung das Recht die Bewohner/innen von District Six und nun die Bewohner/innen am Flughafen zu vertreiben? Bildet euch eine Meinung und begründet sie!

Stundenverlaufsplan

Phasen	Zeit	Inhalte	Lernziele	Methoden	Sozialformen	Medien
Einstieg	8:00 - 8:02	Fakten zu Zwangsräumungen in Südafrika	FZ1	Lehrervortrag	Frontalunterricht	
Erarbeitung 1	8:02 – 8:12	Ausschnitt aus dem Film „When the Mountain Meets its Shadow“	FZ2	durch Lehrer	Frontalunterricht	Beamer / Fernseher
	8:12 – 8:17	L fordert S dazu auf ihre Eindrücke zu schildern		Unterrichtsgespräch	Frontalunterricht	
Erarbeitung 2	8:17 – 8:22	L teilt Arbeitsblätter aus S lesen Text und Aufgabenstellung laut vor	FZ3	Unterrichtsgespräch	Frontalunterricht	Arbeitsblätter
	8:22 – 8:25	L teilt S in Kleingruppen und erläutert Vorgehensweise		Lehrervortrag	Frontalunterricht	
Vertiefung	8:25 – 8:35	S bearbeiten in Gruppen das Arbeitsblatt	FZ4		Gruppenarbeit	Arbeitsblätter
Schlussphase	8:35 – 8:45	Je ein S stellt die Ergebnisse der Gruppe vor	FZ5	Unterrichtsgespräch	Plenum	Tafel
Sicherung		L notiert parallel die Ergebnisse an der Tafel	FZ6			